

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 19. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. November 2021)

zum Thema:

**Startups in Hohenschönhausen fördern und ansiedeln**

und **Antwort** vom 08. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Herrn Abgeordneten  
Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10196

vom 19. November 2021

über Startups in Hohenschönhausen fördern und ansiedeln

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Startups haben sich in den letzten zehn Jahren mit Unterstützung des Landes Berlin in Hohenschönhausen angesiedelt?

Zu 1.: Der Begriff „Startup“ ist nicht definiert und deshalb kann zur Beantwortung der Anfrage nicht auf amtliche Statistiken zurückgegriffen werden.

Für den Gesamtbezirk Lichtenberg wurden in den letzten zehn Jahren acht als Startups bezeichnbare Unternehmen bei der Ansiedlung von Berlin Partner unterstützt.

In der vom Berliner Senat geförderten, nicht-amtlichen [startup-map.berlin](https://startup-map.berlin) gibt es am 30.11.2021 für den Bezirk Lichtenberg 48 Eintragungen von Startups ([https://startup-map.berlin/dashboard/f/geo/anyof\\_Lichtenberg](https://startup-map.berlin/dashboard/f/geo/anyof_Lichtenberg)).

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung unterscheidet bei der Unterstützung nicht nach Startup oder nicht Startup. Seit 2011 wurden auf landeseigenen Flächen mit Unterstützung der bezirklichen Wirtschaftsförderungen im Gewerbegebiet Pablo-Picasso-Straße und im Gewerbegebiet Darßer Straße jeweils drei Unternehmen angesiedelt. Das Gewerbegebiet Plauener Straße ist keine landeseigene Fläche, laut Gewerberegister haben sich seit 2011 in der Plauener Straße 163-165 40 Firmen angesiedelt; nach Informationen aus der [startup-map.berlin](https://startup-map.berlin) sind dort mindestens drei Startups gelistet.

2. Wie haben staatlich geförderte Gewerbegebiete, wie die in der Darßer Straße, Pablo-Picasso-Straße und in der Plauener Straße, Startup-Ansiedlungen ermöglicht?

Zu 2.: Die Erschließung von Gewerbegebieten ist eine Wirtschaftsfördermaßnahme, die in erster Linie der Ansiedlung von Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, im Einzelfall auch von produktionsorientierten Dienstleistungsunternehmen, dient. Startup-Unternehmen sind dabei willkommen. Diese jungen Unternehmen sind in den ersten Jahren der Unternehmensentwicklung nur selten in der Lage, in eigene Produktionsgebäude zu investieren und Erbbaurechtsverträge über mehrere Jahrzehnte abzuschließen. Die Entwicklung von Gewerbegebieten zielt primär auf die Ansiedlung von Unternehmen, die ein Interesse an langfristiger Standortbindung haben.

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung unterstützt jedwede Ansiedlung von Unternehmen und Gründern. Dem Bezirksamt Lichtenberg stehen keine eigenen Fördermittel zur Verfügung, sodass die Unterstützungsleistung der bezirklichen Wirtschaftsförderung vor allem in der Lotsenfunktion für die Kontaktaufnahme mit den richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Verwaltung und im Zusammenhang mit behördlichen Genehmigungsverfahren besteht.

Berlin Partner bietet spezielle Service Packages, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen abgestimmt sind. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Förder- und Finanzierungskonzepte, Unterstützung bei der Suche nach Immobilien und nach qualifiziertem Fachpersonal. Berlin Partner vermittelt wertvolle Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, sorgt für Technologietransfer und berät Unternehmen bei ihren internationalen Vorhaben.

3. Welche Maßnahmen wären aus Sicht des Landes Berlin noch notwendig, um Startups in Hohenschönhausen besser ansiedeln zu können?

Zu 3.: Unternehmen, so auch Startups, entscheiden eigenständig über den Standort. Unterstützungen von Landesstellen können dabei ein Mit-Entscheidungskriterium für die Standortwahl der Unternehmen spielen.

Denkbar wären zur Stärkung von Hohenschönhausen - wie auch anderer Standorte - z.B. das Flächenangebot zu erweitern, Reallabore und erprobungsfreundliche Experimentierklauseln voranzutreiben, Marketingkampagnen, Beseitigung bau- und planungsrechtlicher Unklarheiten in Bezug auf Flächennutzung, stärkere Zusammenarbeit mit den Gründerzentren der Hochschulen mit dem Ziel, Ausgründungen im Bezirk zu halten.

Die Bezirke und auch Berlin-Partner für Wirtschaft und Technologie sind grundsätzlich und aktiv darauf ausgerichtet, die Attraktivität der Berliner Bezirke sichtbar und nutzbar zu machen, etwa mit den in der Antwort zu 2. genannten Service Packages und mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung.

Berlin, den 8. Dezember 2021

In Vertretung

Christian R i c k e r t s

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe